

## Zwischenbericht über mein Austauschjahr an der SDSU

Das erste meiner zwei Auslandssemester in San Diego begann Mitte August. Um etwas Vorlauf zu haben um sich grob zu orientieren und das Jetlag zu verarbeiten fand ich mich etwa eine Woche vor Semesterbeginn in San Diego ein, was sich als gute Entscheidung herausstellte. So konnte ich in Ruhe mein schon von Deutschland aus gemietetes Zimmer im Apartmentkomplex Sterling Alvarado beziehen. Derartige Apartmentkomplexe (Blvd 63, 5025 Apartments) sind für Internationals eine oft gewählte Option, da sie schon von zuhause buchbar sind. Auf der anderen Seite sind diese relativ teuer und für meinen Geschmack auch nicht ganz so gemütlich ob der Größe dieser Kästen (bis zu 500 Apartments in riesigen Gebäuden). Alternativ kann man früher anreisen und sich vor Ort direkt was suchen. In den von der Uni unterhaltenen Wohnheimen zu leben empfehle ich nicht, dort herrschen strenge Regeln, man lebt oft mit Erstes zusammen und zahlt sehr viel. Im Allgemeinen steht man immer vor der Wahl entweder am Strand (morgendlicher Weg von 20+ Minuten zur Uni mit dem Auto, mit Bus und Bahn deutlich länger) oder in der Nähe der Uni zu wohnen (so wie ich, Weg von fünf Minuten). Ist Geschmacksache und sollte man nach dem Stundenplan richten.

Obwohl ich mein Zimmer möbliert, sprich mit Bett, Schrank etc. gemietet hatte, mussten einige Besorgungen für den Haushalt gemacht werden. Der Weg zu Ikea ist mit der örtlichen S-Bahn (die öffentlichen Verkehrsmittel sind vorhanden und relativ zuverlässig, die Abdeckung könnte jedoch besser sein) zu meistern, die Anschaffung eines Autos bietet sich jedoch aufgrund der sehr ausgedehnten und weitläufigen Struktur San Diegos sehr an. Hier sollte man sich dann mit evtl. Freunden oder Mitbewohnern zusammentun, das Angebot ist groß! Ansonsten kommt man auch ganz einfach per Uber von A nach B. An der SDSU ist für ca. 150 Dollar auch ein Semesterticket für den Public Transport zu erhalten.

Um sofort mobil zu sein, sollte man sich nach Möglichkeit schon vorher um Leidensgenossen bemühen mit denen man sich einen T-Mobile Family Vertrag teilen kann, dies ist sehr üblich unter den Austauschstudenten dort. Dieser beinhaltet freies Telefonieren und SMS-Schreiben für bis zu fünf Leute inklusive jeweils einem GB Datenvolumen (Kostenpunkt bei fünf Leuten ca. 27 Dollar pro Monat). Allerdings lassen sich von Deutschland auch schon im Internet einfach SIM-Karten extra für Austauschstudenten bei diversen Anbietern bestellen (einfach mal googeln). Dies ist jedoch sowohl etwas teurer als auch bietet es keine äquivalenten Leistungen. Falls alle Stricke reißen, einfach zur Filiale eines Mobilfunkanbieter gehen und monatlich aufladbare SIM-Karte kaufen, allerdings auch etwas teurer.

Die Anschaffung der Krankenversicherung ist nicht sonderlich problematisch, für die SDSU ist man verpflichtet als International eine bestimmte Versicherung zu buchen, da hat man keine Wahl. Dies geschieht online. Das zugehörige Kärtchen holt man dann vor Ort beim International Student

Center (ISC) ab. Das ISC veranstaltet vor Semesterbeginn auch einige Trips und Veranstaltungen in und um San Diego, die ich auch jeden Fall mitnehmen würde! So lernt man direkt Leute kennen.

Das Studieren an der SDSU gestaltet sich je nach Studienfach eher entspannt oder anstrengend. In Business oder auch Fächern in die Richtung Journalismus und Medien ist der Arbeitsaufwand, was ich mitbekommen haben, relativ groß; nicht weil der Anspruch so hoch ist, eher ist die Stoffmenge ausschlaggebend. Falls man etwas technisches studiert für das viel Mathematik benötigt wird (jegliche Ingenieursfächer, Physik, Mathe etc.) wird man feststellen, dass einem vieles leicht fällt.

Erwähnt werden muss ist dass San Diego eine sehr sehr teure Stadt ist. Für Miete muss zwischen 650 und 950 Dollar eingeplant werden (je nachdem ob man ein Einzelzimmer haben möchte), Lebenshaltungskosten würde ich mit grob um die 750 Dollar beziffern. Natürlich kann man auch mit weniger leben, aber gerade als Austauschstudent will man ja auch mal etwas unternehmen, weswegen auch Abweichungen nach oben durchaus einkalkuliert werden sollten...

Wie auch immer, das ist es auf jeden Fall wert. San Diego ist eine tolle Stadt mit sehr cooler Collegekultur. Für mich wird dort der typische California Lifestyle gelebt mit Strand, Surfen und Sonne. Die Leute sind super entspannt und offen und wenn man die Randbedingungen wie Wohnen etc. gut geregelt hat, wird man eine richtig gute Zeit haben. Man kann von SD gut reisen, San Francisco, Vegas und LA sind mit dem Auto erreichbar. Günstig fliegen kann man auch, wenn man frühzeitig bucht. Und für einen Trip in die mexikanische Grenzstadt Tijuana sollte man auch mal Zeit einplanen. Alles in allem wird der Austausch in San Diego in jedem Fall eine großartige Erfahrung sein, man wird viele neue gute Freunde finden und vermutlich ein Leben lang an diese ganz besondere Zeit zurückdenken!